IV/C.9

Improvisation

Freie Improvisation – Musik erkunden durch aktives Gestalten

Dr. Joachim Junker, Kaiserslautern

© 10'000 Hours/DigitalVision

© RAABE 2020

VORSCHAU

Wecken Sie mit dieser Einheit die Kreativität Ihrer Schülerinnen und Schüler! Die hier zusammengestellten Anlässe zum Improvisieren eröffnen ihnen vielfältige Zugänge zu grundlegenden musikalischen Erfahrungen. Zeitverläufe und Klangmaterialien erkunden sie dabei ebenso eigenständig wie das Spiel mit Klangfarbe, Dynamik und Raum. Die Reihe umfasst Aufgabenstellungen, die, meist mithilfe von Musik-Apps, sowohl in Gruppen- als auch in Einzelarbeit umgesetzt werden können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 8 (auch Sek II)
Dauer:	ca. 12 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Produktion von Musik, Erproben musikalischer Mittel, Entwickeln musikalischer Strukturen, Verwendung von Instrumenten und mobilen digitalen Endgeräten
Thematische Bereiche:	Grundlagen musikalischen Erlebens: Zeit, Klang, Farbe, Intensität, Raum
Klangbeispiele:	CD 51 zu RAAbits Musik, Track 2–9; Downloadversion: ZIP-Zusatz-Datei
Medien:	s. Linkliste auf S. 6/QR-Codes (YouTube-L

netzwerk lernen

zur Vollversion

Internet-Links(YouTube-Videos)

- ***Luciano Berio:*** *Sequenza X.*
  Youtube: https://raabe.click/mu-Berio-Sequenza-10
- ***John Cage:*** *4'33''*
  YouTube: https://raabe.click/mu-Cage-4-33
- ***Franco Evangelisti:*** *Proiezioni sonore – strutture per piano solo*
  Youtube: https://raabe.click/mu-evangelisti-proiezioni
- ***Karlheinz Stockhausen:*** *Aus den sieben Tagen*
  Youtube: https://raabe.click/mu-stockhausen-7-Tage

Klangbeispiele auf der CD 51 zu RAAbits Musik (August 2020)

Track	Titel	Dauer
2	John Cage: **Second Construction (Markus Hauke, Mainzer Percussion Ensemble; Ausschnitt)**	1:09
3	Franco Evangelisti: **Proiezioni sonore – strutture per piano solo (Steffen Schleiermacher)**	2:39
4	Luciano Berio: **Sequenza X per tromba in do (e risonanze di pianoforte) (Gabriele Cassone; Anfang)**	0:55
5	Giacinto Scelsi: **4 pezzi (su una nota sola): I. (Hans Zender)**	2:30
6	Edgar Varèse: **Ionisation (Chicago Symphony Orchestra, Pierre Boulez; Anfang)**	1:16
7	Morton Feldman: **Piece for four pianos (David Tudor, Russell Sherman, Edwin Hymovitz, Morton Feldman; Anfang)**	1:35
8	Karlheinz Stockhausen: **Aus den sieben Tagen – Richtige Dauern (Ensemble „The Minimal Utopia"; Anfang)**	2:52
9	Pierre Boulez: **Douze Notations (Nr. 2) (Pi-Hsien Chen)**	0:21

VORSCHAU

© RAABE 2020

Bedeutung der Icons

Lesen	Schreiben	Singen/Musizieren	Partnerarbeit
Download: Klangbeispiel/Video	Klangbeispiel auf CD/als MP3	Hören	Gruppenarbeit

zur Vollversion

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Klang und Zeit
M 1	**Zeit in uns** / Zeitabläufe des menschlichen Körpers einzeln und in ihrem Zusammenwirken wahrnehmen
M 2	**Zeit um uns: John Cage, „4'33''"** / Zeitliche Relationen zwischen Schallereignissen in der Umgebung erkunden
M 3	**Gestalten musikalischer Zeit: John Cage, „Second Construction"** / Verschiedene Formen musikalischer Zeitgestaltung nachspielen und improvisieren
Videobeispiel:	YouTube-Video John Cage, „4'33''" (siehe Linkangabe auf S. 6)
Klangbeispiel:	CD 51, Track 2 (Cage, „Second Construction")
Benötigt:	☐ Tablets mit der App „Garage Band" (iOS) bzw. „Walk Band" (Android)

3./4. Stunde

Thema:	Geräusche, Klänge, Töne
M 4	**Schallereignisse sammeln, ordnen und gestalten** / Aufnehmen und Ordnen von Schallereignissen nach Geräusch- und Klanganteilen, Frequenzbereichen und Dichtegraden, Zusammenstellen zu musikalischen Verläufen
M 5	**Zwischen Clustern und Einzelklängen: Franco Evangelisti, „Proiezioni sonore – strutture per piano solo"** / Analysieren und Improvisieren klanglicher Strukturen
Klangbeispiel:	CD 51, Track 3 (Evangelisti, „Proiezioni sonore")
Benötigt:	☐ Tablets mit den Apps „Visible Audio" (iOS) bzw. „Spectroid" (Android) sowie „Pocket Composer" (iOS/Android)

5./6. Stunde

Thema:	Töne und ihre Zusammenhänge
M 6	**Intervalle erkunden** / Verschiedene Spannungsverhältnisse von Intervallen zu einem Halteton erleben und gezielt einsetzen
M 7	**Tonale Reste: György Kurtág, „Játékok"** / Traditionelle melodische Elemente erkennen und in neuen, ungewohnten Umgebungen verwenden
M 8	**Melodische Gestik: Luciano Berio, „Sequenza X"** / Die Gestik einer Solomelodie darstellen und nach gestischen Impulsen improvisieren
Klangbeispiel:	CD 51, Track 4 (Luciano Berio, „Sequenza X")
Benötigt:	☐ Tablets mit der App „TC Performer" (iOS) bzw. „Saucillator" (Android)

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

7. Stunde

Thema: Klangfarbenmelodie

M 9 **Im Innern des Klangs: Giacinto Scelsi, „Quattro pezzi su una nota sola“** / Eine Klangfarbenmelodie nachvollziehen und selbst improvisieren

Klangbeispiel: CD 51, Track 5 (Scelsi, „Quattro pezzi su una nota sola“)

Benötigt: ☐ Tablets mit den Apps „ThumbJam“ und „Ribbons“ (beide iOS) bzw. „QiBrd“ und „Plasma Sound“ (beide Android)

8. Stunde

Thema: Dynamik als musikalisches Gestaltungselement

M 10 **Spiel der Kräfte: Edgar Varèse, „Ionisation“** / Dynamik als wesentliches musikalisches Gestaltungselement erkennen und erproben

Klangbeispiel: CD 51, Track 6 (Varèse, „Ionisation“)

9. Stunde

Thema: Klang und Raum

M 11 **Klangperspektiven: Morton Feldman, „Piece for four pianos“** / Den Aufführungsraum als Gestaltungselement von Improvisation erfahren und erproben

Klangbeispiel: CD 51, Track 7 (Feldman, „Piece for four pianos“)

10. Stunde

Thema: Improvisieren nach einem Text

M 12 **Intuitive Musik: Karlheinz Stockhausen, „Aus den sieben Tagen“** / Sich von einem Text zum Improvisieren inspirieren lassen

Klangbeispiel: CD 51, Track 8 (Stockhausen, „Aus den sieben Tagen – Richtige Dauern“)

11. Stunde

Thema: Improvisieren nach einem Bildimpuls

M 13 **Bild und Klang: Paul Klee, „Polyphon gefasstes Weiß“** / Eine Bildvorlage analysieren und improvisatorisch umsetzen

Benötigt: ☐ Farbige Bildvorlage (Klee, „Polyphon gefasstes Weiß“; Farbseite M 13)

12. Stunde

Thema: Improvisieren nach einem musikalischen Modell

M 14 **Ein Durchbruch: Pierre Boulez, „Douze Notations“ (Nr. 2)** / Improvisieren nach einer analysierten Komposition und freies Improvisieren

Klangbeispiel: CD 51, Track 9 (Boulez, „Douze Notations“ (Nr. 2))

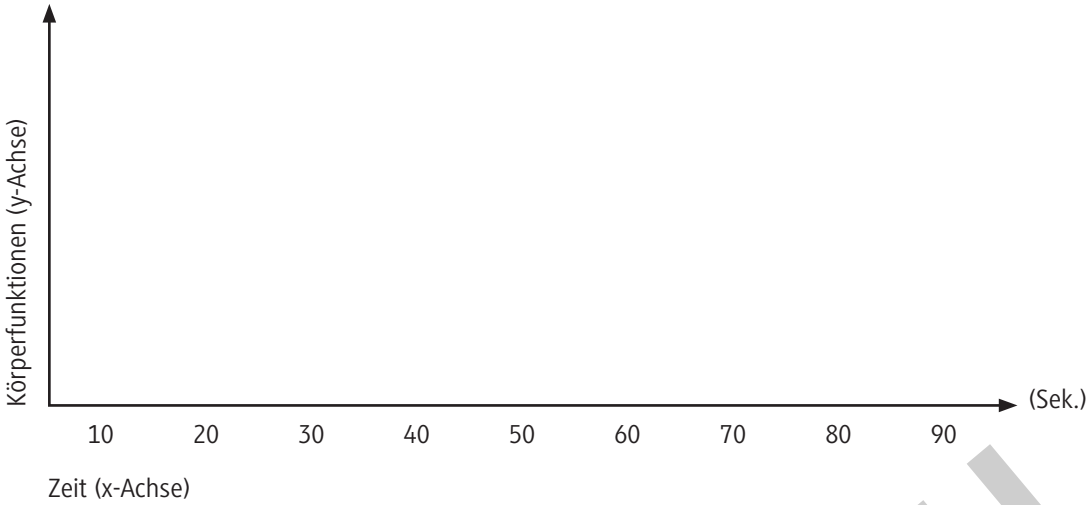
VORSCHAU

© RAABE 2020

zur Vollversion

Zeit in uns

M 1



Aufgaben (M 1)

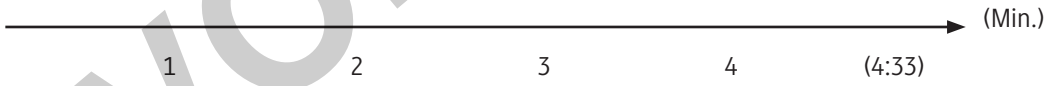
1. Beobachtet euch selbst und überlegt, welche eurer Körperfunktionen messbaren Zeitabläufen unterliegen. Notiert diese entlang der y-Achse des Graphen.
2. Beobachtet diese Körperfunktionen mithilfe einer Uhr mit Sekundenangabe. Tragt auf der x-Achse des Graphen ein, in welchen Zeitabständen ihr jeweils Veränderungen wahrnehmt.
3. Vergleicht eure Ergebnisse und sprecht über die Erfahrungen, die ihr bei der Bearbeitung der Aufgaben 1 und 2 gesammelt habt.

© RAABE 2020

VORSCHAU

Zeit um uns: John Cage, „4’33’’“

M 2



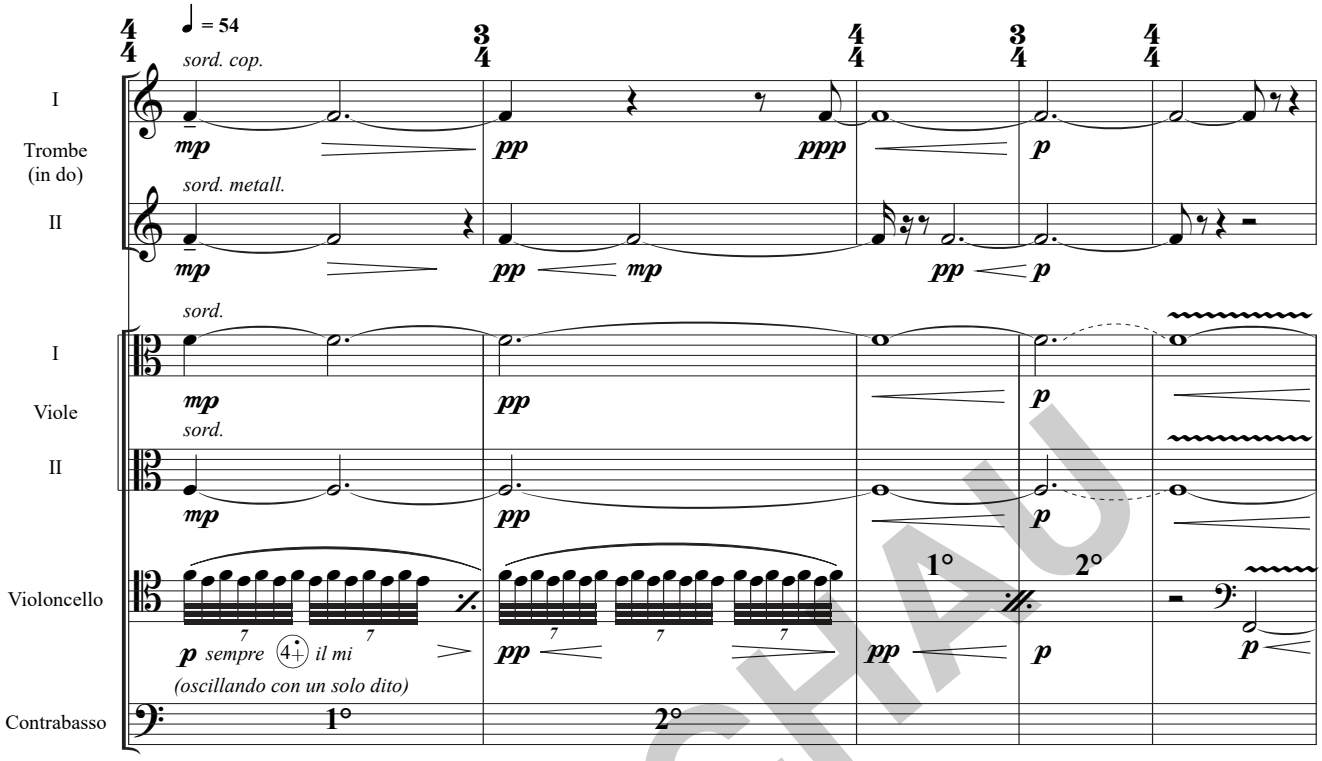
Aufgaben

John Cages Stück „4’33’’“ löste höchst kontroverse Diskussionen aus. Es handelt sich um das wohl stillste Werk der Musikgeschichte, ein Tacet, also (scheinbar) vollständiges Schweigen, in drei „Sätzen“. Nähert euch dem Stück und seiner Wirkungsweise in folgenden Schritten:

1. Seht und hört die folgende Aufführung des Stückes an: https://raabe.click/mu-Cage-4-33. Sprecht über die möglichen Absichten, die Cage mit diesem „Werk“ verfolgt.
2. Seht und hört die Aufnahme noch einmal an und tragt in die Skizze ein, an welchen Stellen welche Schallereignisse zu hören sind.
3. Informiert euch im Internet über John Cages „4’33’’“, erprobt in eurer Klasse verschiedene Aufführungsmöglichkeiten des Stückes und tauscht euch über die dabei gewonnenen Erfahrungen aus.

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 9 Im Innern des Klangs: Giacinto Scelsi, „Quattro pezzi su una nota sola“ (Nr. 1)



© Editions Salabert France/G. Ricordi & Co. Bühnen- und Musikverlag GmbH, Berlin

VORSCHAU

© RAABE 2020

Aufgaben

Bereits 1911 entwickelte der Komponist Arnold Schönberg die Vorstellung einer Klangfarbenmelodie. Darunter verstand er eine Folge von „Klangfarben, deren Beziehung untereinander mit einer Art Logik wirkt, ganz äquivalent jener Logik, die uns bei der Melodie der Klanghöhen genügt“. Am vielleicht radikalsten hat diese Idee der italienische Komponist Giacinto Scelsi umgesetzt, der in seinen „Quattro pezzi su una nota sola“ mit je einem einzigen, vielfachen Farbwechseln unterliegenden Ton auskommt.

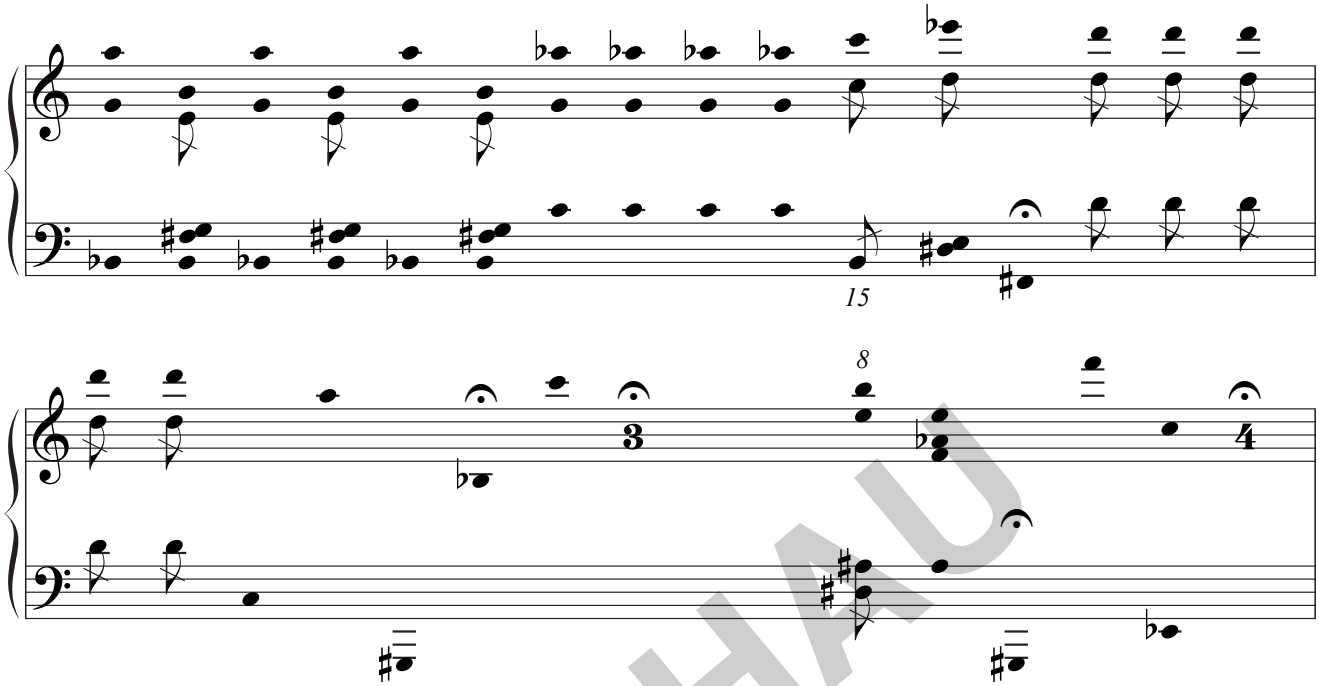
1. Hört das erste der vier Stücke Scelsis und tauscht euch über eure Höreindrücke aus.
2. Untersucht Scelsis Kompositionsweise anhand des oben stehenden Partiturausschnitts.
3. Versucht zunächst einzeln, mithilfe der Apps „ThumbJam“ (iOS) oder „QiBrd“ (Android) Klangfarbenmelodien zu gestalten.
4. Bildet nun Gruppen, in denen ihr Klangfarbenmelodien improvisiert. Ihr könnt dazu auf von euch gespielte Instrumente sowie auf die Apps „ThumbJam“ und „Ribbons“ (beide iOS) oder „QiBrd“ und „Plasma Sound“ (beide Android) zurückgreifen.

netzwerk lernen

zur Vollversion

Klangperspektiven: Morton Feldman, „Piece for four pianos“

M 11



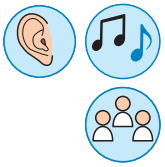
© C.F. Peters Musikverlag London, New York

© RAABE 2020

VORSCHAU

Aufgaben

In der Musikgeschichte gibt es zahllose Beispiele für Kompositions- und Improvisationskonzepte, in denen die räumliche Entfaltung des Klangs eine wesentliche Rolle spielt. Ein solches Werk ist Morton Feldmans „Piece for four pianos“. Für die Aufführung dieses Stückes müssen vier Klaviere an unterschiedlichen Stellen des Aufführungsraums platziert werden. Alle vier Pianisten spielen denselben, homophon gestalteten Notentext, dessen rhythmische Koordination nicht exakt festgelegt ist. Jeder Klang ist also viermal aus unterschiedlichen Richtungen zu hören, wobei die Einsatzabstände von den Interpreten erfühlt werden müssen. Erschließt euch dieses Werk in folgenden Schritten:



1. Jeder von euch wählt ein Schallereignis aus, das er in eurem Unterrichtsraum erzeugen kann (Geräusche, Instrumentalklänge, Klänge von Smartphones/Tablets). Anschließend teilt ihr die Klasse in zwei Hälften, eine spielende und eine zuhörende. Die spielende verteilt sich gleichmäßig in die vier Ecken des Unterrichtsraums, während sich die zuhörende in seiner Mitte versammelt. Entwickelt nun gemeinsam ein Improvisationskonzept, das die Entfaltung der Schallereignisse im Raum berücksichtigt. Anschließend werden die Spielenden zu Zuhörenden und umgekehrt.
2. Hört euch eine Aufnahme von Feldmans Stück an und äußert euch zur Wirkung der Musik.
3. Spielt den oben wiedergegebenen Anfang des Stückes mit den euch zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nach und tauscht euch über eure dabei gewonnenen Erfahrungen aus.

netzwerk lernen

zur Vollversion

M 12 Intuitive Musik: Karlheinz Stockhausen, „Aus den sieben Tagen“

RICHTIGE DAUERN

Spiele einen Ton
Spiele ihn so lange
bis Du spürst
daß Du aufhören sollst

Spiele wieder einen Ton
Spiele ihn so lange
bis Du spürst
daß Du aufhören sollst

Und so weiter

Höre auf
wenn Du spürst
daß Du aufhören sollst

Ob Du aber spielst oder aufhörst:
Höre immer den anderen zu

Spiele am besten
wenn Menschen zuhören

Probe nicht

© Universal Edition AG Wien

VORSCHAU

© RAABE 2020

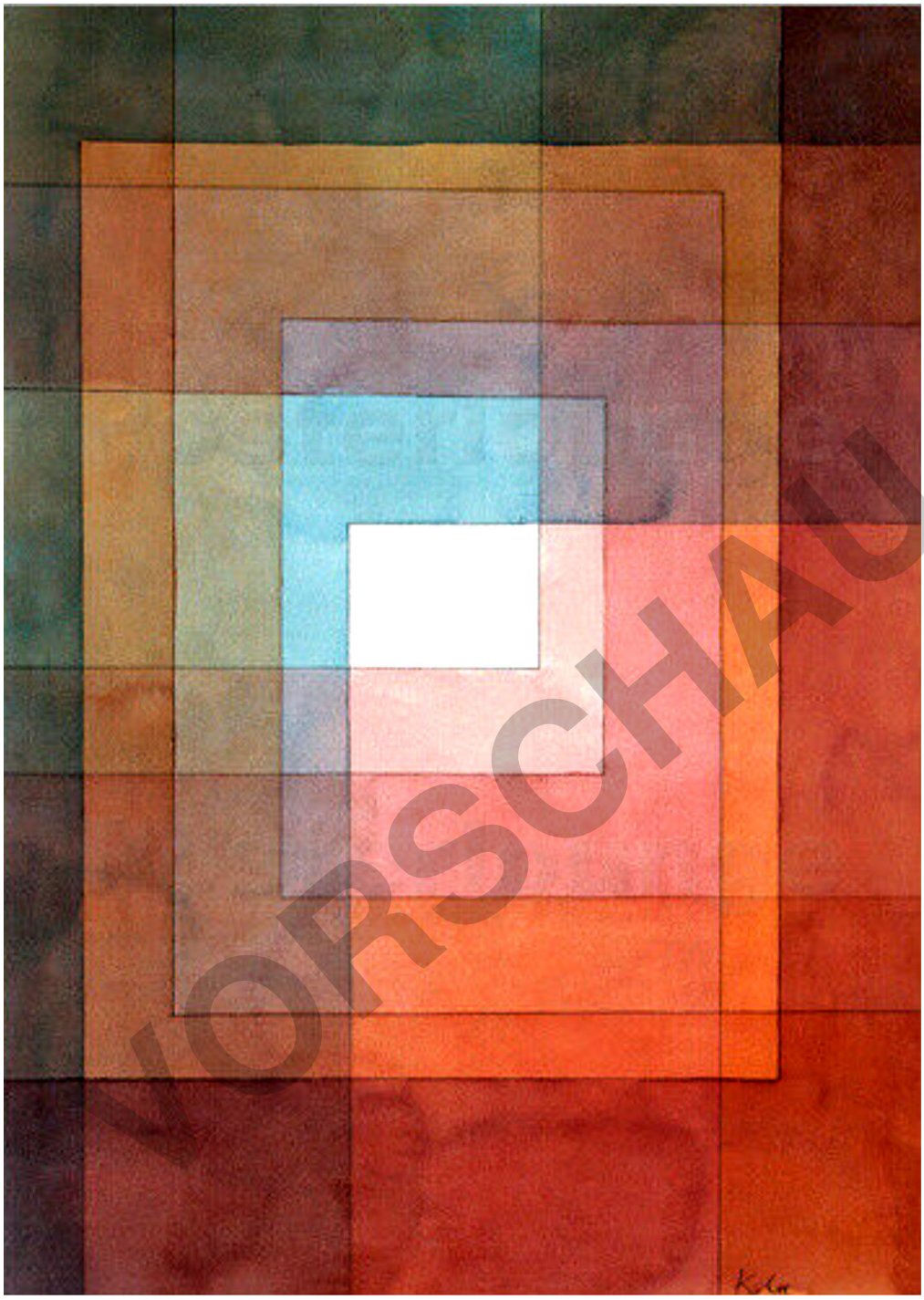
Aufgaben

Der Komponist Karlheinz Stockhausen gilt als Pionier der Avantgarde nach 1945. Er schuf bahnbrechende Werke der nach mathematischen Prinzipien organisierten seriellen Musik und wurde zu einem wichtigen Wegbereiter der elektronischen Klangerzeugung. Insbesondere in seinem Zyklus „Aus den sieben Tagen“, den er selbst der intuitiven Musik zurechnete, spielt auch Improvisation eine zentrale Rolle. Setzt die oben wiedergegebene, aus diesem Werk entnommene Improvisationsanleitung „Richtige Dauern“ in folgenden Schritten musikalisch um:

1. Bildet Gruppen, in denen ihr den Text zunächst lest und besprecht. Entwickelt dann eure Improvisationen. Ihr könnt in variablen Besetzungen spielen und sowohl Instrumente als auch Smartphones bzw. Tablets zur Klangerzeugung verwenden.
2. Führt euch gegenseitig eure Improvisationen vor und sprecht über ihre Verläufe und die von ihnen ausgehenden Wirkungen.
3. Hört und seht die folgende musikalische Umsetzung von Stockhausens Text an: https://raabe.click/mu-stockhausen-7-Tage. Vergleicht sie mit euren Improvisationen.

zur Vollversion

Bild und Klang: Paul Klee, „Polyphon gefasstes Weiß“ M 13



© RAABE 2020

VORSCHAU

Aufgaben

Der Maler Paul Klee war selbst ein hervorragender Musiker und verband in seinen Werken bildnerische und musikalische Themen und Motive. Ein gutes Beispiel hierfür ist sein mit Federstrichen versehenes Aquarell „Polyphon gefasstes Weiß“, das hier als Vorlage zum Improvisieren dient.

1. Tauscht euch möglichst umfassend über Klees Aquarell und seinen Bezug zur Musik aus.
2. Entwickelt eigene Improvisationen zu dieser Bildvorlage, führt sie euch gegenseitig vor und sprecht über eure Ergebnisse.

zur Vollversion